

Die baulichen Veränderungen am und im Gymnasium Melle schreiten voran

Das große Foyer hat seit 2015 an Raum, Licht und Farben gewonnen und ist von den Schülerinnen und Schülern sogleich in Besitz genommen worden. Mit dem Schulfest zum 70. Geburtstag der Schule ist nunmehr auch der neugestaltete Haupteingangsbereich im Westen eröffnet worden. Er wirkt hell, freundlich und einladend, nachdem ihm die betonierte Schwere genommen wurde und eine leichte, zweiflügelige Türanlage die alte, wie eine Barriere wirkende Doppeltür ersetzt hat.

Technisch und gestalterisch anspruchsvoll bleiben die Sanierung sowie der teilweise Neuaufbau der gläsernen Übergänge zu den Naturwissenschaften. Obwohl der östliche Übergang in die Chemie sowie zum Gebäudekomplex C bereits seit Sommer wieder genutzt werden kann, braucht es dann doch einen langen Atem, bis beide vom Regen- und Schwitzwasser gezeichneten Brücken endlich und in Gänze aufgebaut und eingerichtet sein werden.

Ebenfalls mit viel Aufmerksamkeit für die Details und somit sehr aufwendig sind die Toilettenanlagen im Kellergeschoss des Foyers auf den Stand der Zeit gebracht worden. Im Zuge der Renovierungen und der Erweiterung um eine behindertengerechten WC-Anlage wurde eine Nord-Süd-Achse unter dem Hauptgebäude „freigelegt“ und ausgebaut, die ganz nebenbei einen raschen Zugang vom A-Gebäude und vom 11er-Aufenthaltsraum in die Mensa und vom Innenhof in die entgegengesetzte Richtung bis in die A-, B- und C-Gebäudeteile möglich macht.

Bleibt zu hoffen, dass nach der im Spätsommer abgeschlossenen Dachsanierung alsbald auch die Unterrichtsräume im Südtrakt des Hauptgebäudes energetisch, akustisch und optisch überarbeitet werden; die Ausschreibungen sind bereits erfolgt; der Startschuss soll im Frühjahr 2019 erfolgen. In enger und stets gedeihlicher Absprache und Zusammenarbeit mit unserem Schulträger, dem Landkreis Osnabrück, sowie mit dem beauftragten Architekten Dipl. Ing. S. Schierbaum aus Melle sind zwei weitere Projekte auf die Prioritätenliste für 2019 gesetzt worden: zum einen die schon länger anstehende Sanierung des Daches auf der Gymnasium-Halle, zum anderen der Einbau zweier Aufzüge im B-Gebäude sowie in den Naturwissenschaften.

„Die Arbeit zeigt den Weg“ und „Gut´ Ding will Weile haben“ – bislang haben sich die Beharrlichkeit aller und ein langer Atem ausgezahlt. Die Schulgemeinschaft am Gymnasium Melle bedankt sich schon einmal „mittendrin“ ganz herzlich beim Schulträger, den zuständigen Fachdiensten beim Landkreis sowie bei allen Gewerken für das kontinuierliche und erfolgreiche Engagement vor Ort, das allen Lernenden und Lehrenden, allen Beschäftigten am Gymnasium Melle zu Gute kommt.



Ein besonderer Dank gilt unserem Hausmeister, Herrn R. Pohlmann, der stets ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner war und ist, kurz: ein immer einsatzbereiter Dreh- und Angelpunkt in den teilweise auch turbulenten Bauphasen!

Ulrich Look